

Firnfelder fehlen, finden sich Weideplätze, auf denen eine echte Alpenwirtschaft getrieben wird.

Nach dem Innern nimmt die Wärme rasch ab und es vermindern sich gleichzeitig die Niederschläge. An Stelle des milden Seeklimas tritt ein ausgesprochenes Landklima. Die ganze Ostabdachung Skandinaviens hat neben warmen Sommern sehr kalte Winter. Längs der schwedischen Küste gefriert im Winter das Meer zu. Infolge des ungünstigen Klimas kann auf der Ostküste Skandinaviens der Ackerbau nicht so weit nordwärts betrieben werden wie auf der Westseite. Auch wird er dadurch erschwert, dass an vielen Stellen der nackte Fels zutage tritt, an andern die vielen Seen und Sümpfe sowie die Ablagerungen der grossen einstigen Gletscher die bebaubare Fläche einengen. In grösserem Umfange wird Getreide nur im flachern Süden Schwedens angebaut, wo sich auch wie in Norddeutschland ausgedehnte Laubwälder finden. In der südlichsten Landschaft Schwedens gedeihen sogar Maulbeer- und Kastanienbäume.

Auf der ganzen Skandinavischen Halbinsel trägt die Tierwelt nordisches Gepräge. Im Norden leben Eisbär und Polarfuchs, an den Küsten zahlreiche Seehunde. Renttier und Hund sind dort die einzigen Haustiere. In den mittlern Teilen des Landes werden der Bär, der Wolf, der Vielfrass und der Luchs, im Süden auch Hirsch und Elch, an vielen Orten die kleinen Lummege gejagt. An der Küste und besonders auf den Inseln der Atlantischen Seite nisten zahlreiche Seevögel. Schneehühner werden in grosser Zahl ausgeführt. Besonders geschätzt ist das Federkleid der seltner gewordenen Eidergänse, die zur Brutzeit ganze Berge und Inseln der Westseite bevölkern.

Eine ungeheure Menge von Fischen, denen das warme Wasser über den Untiefen geeignete Laichplätze bietet, ziehen alljährlich gegen die Küsten Norwegens.

In Skandinavien sind fast Dreiviertel des Bodens nicht anbaufähig (unproduktiv). Der Ackerbau vermag in diesem Lande daher die Bevölkerung trotz ihrer geringen Dichte nicht zu ernähren. Auch das getreidereichere Schweden ist auf Einfuhr von Brotfrucht angewiesen. Die Viehzucht blüht in beiden Ländern, doch vermögen ihre Erzeugnisse den Bedarf nicht zu decken.

Einen Reichtum Skandinaviens bilden seine Wälder, welche einen grossen Teil der Halbinsel bedecken und einen starken Holz-